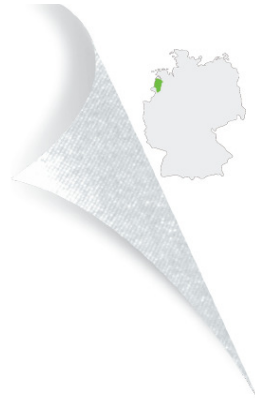


Tagung der Seniorenservicebüros Niedersachsen



Beratungsagentur Pflege und Pflegekonferenz
im Landkreis Emsland



Richard Peters
Fachbereich 50
Soziale Dienste und Einrichtungen

Meppen, 27. August 2009

Hochbetagte

100. Geburtstag feierten in Deutschland

im Jahre 1965	158 Personen
➤ im Jahre 1985	899 Personen
➤ im Jahre 1998	2 948 Personen
➤ im Jahre 2006	4 836 Personen
➤ im Jahre 2008	5.480 Personen

(davon 4 768 Frauen = 87%, 712 Männer)

Lt. Prognosen feiern im Jahre 2050 115.000 Senioren/innen ihren 100. Geburtstag

Lt. Mitteilung des Bundespräsidialamtes

Frauke.hansen@bpra.bund.de

Zielgruppe „Senioren“



...kein Ei gleicht dem anderen...

Seniorenarbeit im Landkreis Emsland

Traditionelle Ansätze und Maßnahmen:

- Förderung von Seniorennachmittagen (bis 1995)
- Strukturplan Seniorenhilfe 1992 (Bestandserhebung u. Perspektivplanung)
- Bundesmodell „Verbesserung der Situation Pflegebedürftiger“ (90er Jahre)
- Leitfaden „Wohnen, Betreuung und Pflege“

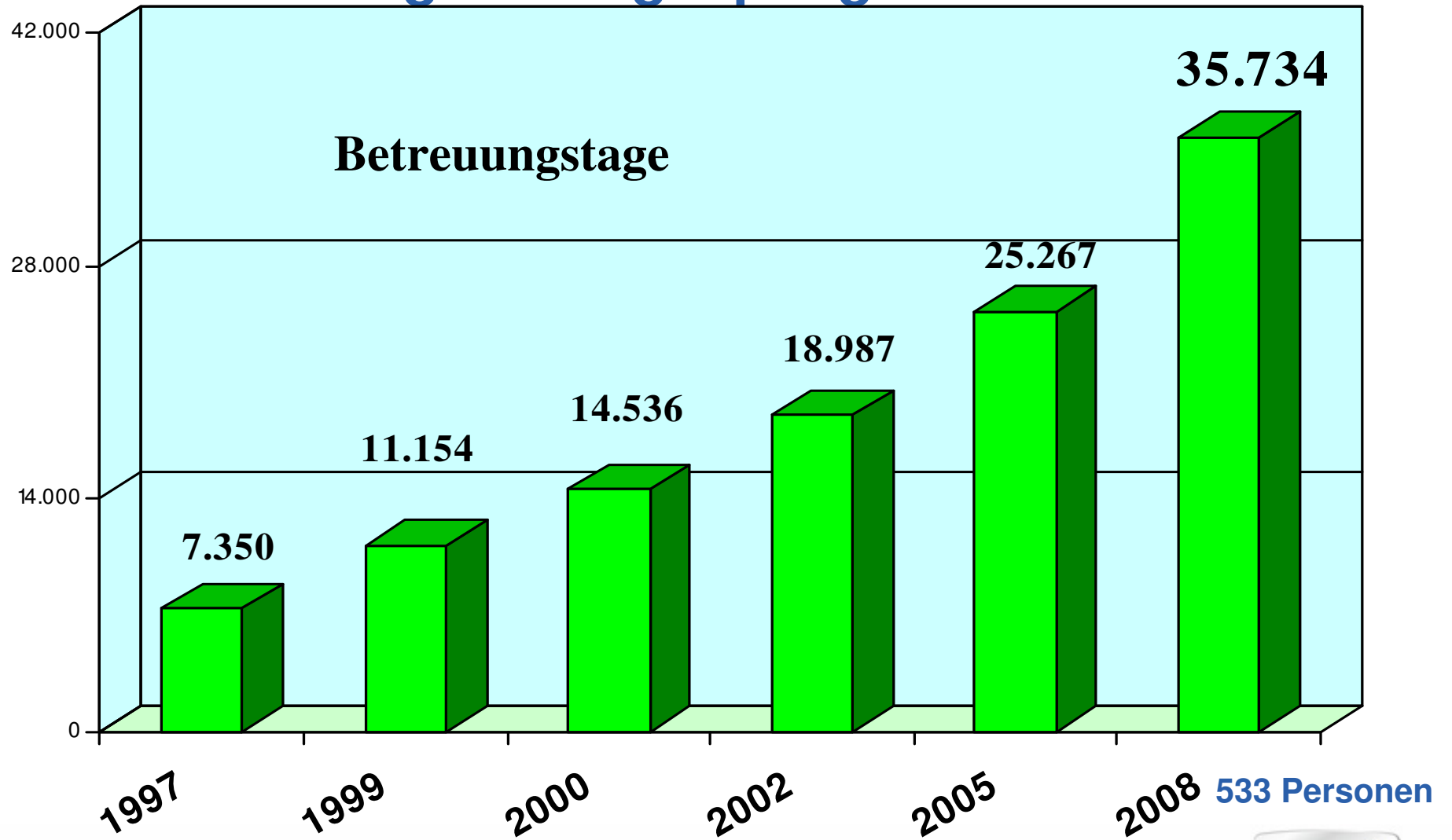


Pflegeangebote im Emsland

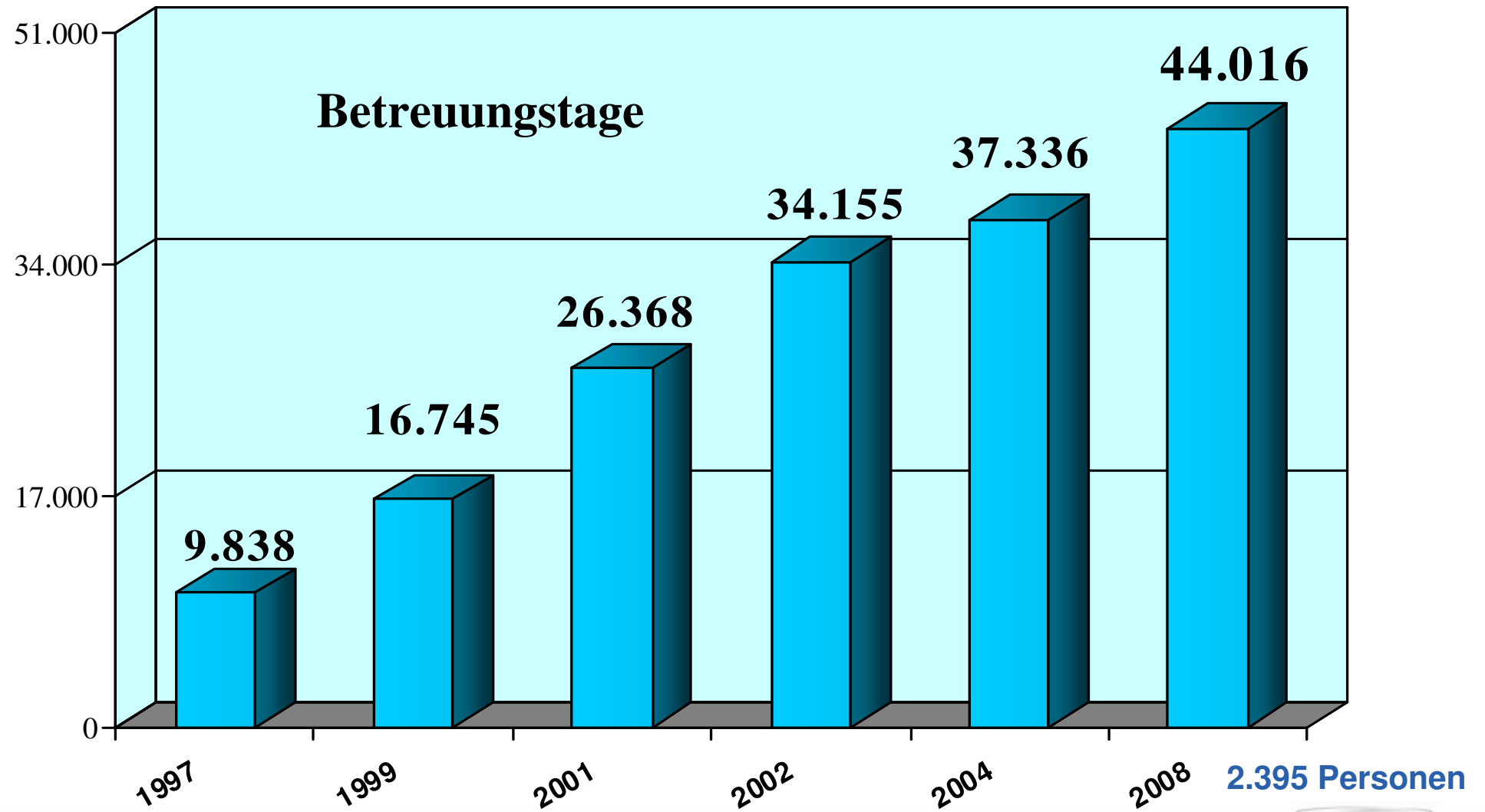
- die Familie (*als größter Pflegedienst*)
- zunehmend niedrigschwellige Betreuungsangebote
- 1 744 Seniorenwohnungen
- 50 ambulante Pflegedienste
- 212 Tagespflegeplätze
- 128 Kurzzeitpflegeplätze
- 1 818 stationäre Pflegeplätze



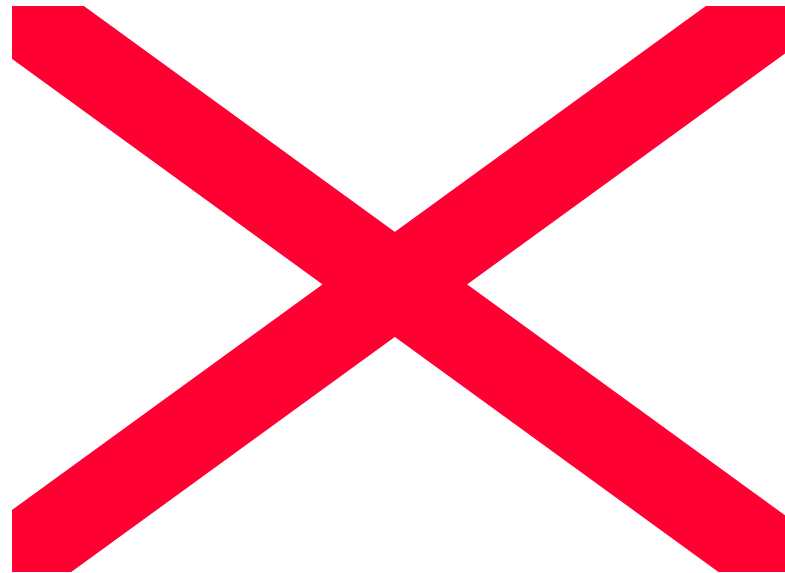
Entwicklung der Tagespflege



Entwicklung der Kurzzeitpflege



Entwicklung stationärer Pflegeplätze im Lk Emsland



Pflegekonferenz im Landkreis Emsland

Rechtliche Grundlage:

- Nach § 4 des Nieders. Gesetzes zur Planung und Förderung von Pflegeeinrichtungen nach dem SGB XI

können örtliche Pflegekonferenzen gebildet werden zu Fragen

- der pflegerischen Versorgung der Bevölkerung
 - der notwendigen pflegerischen Versorgungsstruktur
 - **der Koordinierung von Leistungsangeboten**
 - hälftige Besetzung mit Männern und Frauen
(so die gesetzliche Vorgabe)
- bisher wurden 24 Konferenzen durchgeführt, (next 11.11.2009)

Teilnehmer der Pflegekonferenz

- Pflegeanbieter (*ambulante Dienste, Pflegeheime*)
- Pflegekassen (*inkl. MDKN*)
- Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen
- Sozialdienste der Krankenhäuser
- Landkreis Emsland (*Fachbereiche Soziales mit Beratungsagentur Pflege sowie Gesundheit*)
- Sprecher der Ärzteschaft (*Termine daher i. d. R. mittwochs*)
- Altenpflegeschulen
- je nach Thema Beteiligung aller Pflegeeinrichtungen
(*auch die aus dem Nachbarlandkreis Grafschaft-Bentheim*)

Schwerpunkthemen der Pflegekonferenz

- Information zum PflegeVG
- Informationen zur Veränderung der Pflegelandschaft im Emsland
- Information über Belegung und Altersstruktur in den Pflegeheimen

Präventionsthemen (auch) im Rahmen der Heimaufsicht

- Demenz
- Dekubitusprophylaxe
- Sturzprophylaxe
- Ernährung
- Haftungsfragen
- chronische Wunden und

- daneben immer wieder aktuelle Fragen zur Pflege

Pflegekonferenz

- **Drehscheibe für den Informationsaustausch**
- **zentrales Medium der Koordinierung**
- **großes Interesse der Pflegeanbieter nach Informationen/Austausch**
- **dient der Prävention im Rahmen der Heimaufsicht**
- **zur Steuerung der künftigen Entwicklung** (nur bedingt möglich)

Pflegekonferenz

- **Landkreis (weitgehend) in der alleinigen Veranstalterrolle**
- **Zurückhaltung der Pflegekassen/des MDKN**
- **stärkere Einbindung der Ärzteschaft schwierig**
- **schwierig ist auch der Aufbau örtlicher Pflegekonferenzen**

Grundsatz: „ambulant vor stationär“

- mangelnde Inanspruchnahme von Beratungsangeboten
- private Hilfenetzwerke sind flexibel, aber fragil
- deutliche Zunahme von Pflegeangeboten (ambulant u. stationär)
- Bedarfsbestätigung nach NPflegeG nicht mehr erforderlich
- offensives Werben von Heimträgern zur Belegung ihrer Plätze
- natürlich auch Kostengesichtspunkte

führten im Emsland schon im Jahre 2001 zur Einrichtung der . . .

Beratungsagentur Pflege

Wir sind für Sie da: **individuell, unabhängig, kostenlos!**

Marlen Bentlage

Dipl.-Sozialpädagogin, Exam. Pflegefachkraft,
Systemische Familienberaterin

Bernd Staggenborg

Dipl.-Sozialpädagoge/-arbeiter



Ganz wichtig: Beratungsagentur wird nur beratend bzw. vorbereitend tätig;
Bescheide werden ausschließlich von der Leistungsabteilung erstellt

Die Beratungsagentur wendet sich an

- **pflegebedürftige Menschen und Menschen mit Behinderungen aller Altersstufen sowie deren Angehörige oder Betreuer**
- **Organisationen und Institutionen im Pflege- und Behindertenbereich**
- **haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter(innen) im Pflege-/Betreuungsbereich**
- **Sozialdienste der Krankenhäuser**
- **alle interessierten Bürger(innen)**

Angebote der Beratungsagentur Pflege:

- **Beratung**
- **Unterstützung**
- **Begleitung**
- **Hausbesuche
- zugehende Sozialarbeit**
- **Vermittlung von Senioren- und
Pflegebegleitern**



Zielsetzung

- **passgenaue Hilfe**
- **Krisenintervention in Belastungssituationen**
- **Pflegegefährdung beheben und vermeiden**
- **Zugang zu Entlastungsmöglichkeiten eröffnen**

Die Beratungsagentur informiert und berät über

- Leistungen der Pflegeversicherung und andere Finanzierungsmöglichkeiten der Pflege
- ambulante Pflegedienste
- mobile soziale Hilfsdienste
- Betreutes Wohnen
- Tages- und Kurzzeitpflege
- Seniorenpflegeheime



Die Beratungsagentur informiert und berät über

- **Hilfsmittelversorgung**
- **Kontaktherstellung und Vermittlung zu ergänzenden Diensten**
 - **Betreuungsgruppen**
 - **Nachbarschaftshilfen**
 - **ehrenamtliche Hilfen**
 - **Essen auf Rädern**
 - **Hausnotrufsysteme**
 - **Betreuungsanregungen**



Die Beratungsagentur erstellt

Pflegegutachten nach dem SGB XII

- für diejenigen Personen, die nicht der Pflegeversicherung angehören
- Begutachtung erfolgt
 - bei einem Bedarf über die jeweilige Pflegestufe hinaus
 - bei zusätzlichem hauswirtschaftlicher Bedarf
- Feststellung besonderer Bedarfe im Rahmen der Grundsicherung nach dem SGB XII



- Heimaufnahme steht bei Pflegestufe I konkret an, Notwendigkeit wird bezweifelt
Gespräch mit amb. Dienst wegen häusl. Versorgung und ehrenamtl. Hilfen
- Drei Geschwisterkinder mit (fortschreitender) verminderter Knochendichte, häusliche Versorgung
Beratungsziel: Ausbau des Dachgeschosses mit Schlafzimmer und Bad für Betreuungsperson zur Entlastung der pflegenden Eltern
- Pflegebedürftige Frau, unzureichende Wundversorgung und Pflege
Kontaktaufnahme mit Hausarzt, Hausbesuch der BA, Gespräch mit Tochter/Schwiegersohn, Vermittlung eines anderen Pflegedienstes

Pflege-Weiterentwicklungsgesetz

- Auf Antrag der Länder haben die Pflegekassen Pflegestützpunkte einzurichten
- Der Ausschuss für Arbeit und Soziales hat sich einstimmig für die Einrichtung eines Pflegestützpunktes ausgesprochen
- Ausbau der Beratungsagentur Pflege zum Pflegestützpunkt, um die dringend notwendige Begleitung Pflegebedürftiger und der pflegenden Angehörigen weiter zu verbessern

Pflegestützpunkt

- Beratung zu Rechten und Pflichten nach dem SGB
- Koordinierung aller Versorgungsangebote und Hilfestellung bei deren Inanspruchnahme
- Vernetzung der pflegerischen und sozialen Versorgungs- und Betreuungsangebote
- Zusammenarbeit mit der „Emsländischen Familienstiftung Beruf und Familie“



Youth is like diamonds in the sun
and diamonds are forever.

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

Emsland 